

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 2 U 5/06 B

..... ,

Kläger und Antragsteller,

g e g e n

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft,
Hildegardstraße 28-30, 10715 Berlin,

Beklagte.

Der 2. Senat des Bundessozialgerichts hat am 16. Januar 2006 durch den
Vorsitzenden Richter S t e e g e sowie die Richter M ü t z e und
K r u s c h i n s k y
beschlossen:

Der Antrag des Klägers vom 2. Januar 2006 auf Ablehnung der am Beschluss vom
26. September 2005 - Az: B 2 U 249/05 B - beteiligten Richter Steege, Kruschinsky
und Dr. Becker wegen Besorgnis der Befangenheit wird als unzulässig verworfen.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Gemäß § 60 des Sozialgerichtsgesetzes iVm § 41 ff der Zivilprozessordnung kommt ein Gesuch auf Richterablehnung nicht mehr in Betracht, wenn der Richter seine richterliche Tätigkeit im konkreten Verfahren beendet hat. Dies ist im Allgemeinen der Fall, wenn er die Entscheidung, welche die Instanz beendet, erlassen hat bzw wenn die Entscheidung von dem Gericht, dem der abgelehnte Richter angehört, nicht mehr abgeändert werden kann (vgl BFH Beschluss vom 17. August 1989 - VII B 70/89, BFHE 157, 494 = NVwZ 1990, 504; Meyer-Ladewig/Keller/ Leitherer, SGG, 8. Aufl 2005, § 60 RdNr 11 jeweils mwN).

